



Berlin, 14. Januar 2012

PRESSEMITTEILUNG

Studenten aus Berlin und Freiburg entscheiden den diesjährigen Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für sich. Das Konzert der Preisträger findet am Sonntag im Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DR. STEFANIE HEINLEIN
DR. JANA FORSMANN (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de

Im Fach Violine hat den diesjährigen Felix Mendelssohn Bartholdy-Preis die Studentin der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler, Sarah Christian, gewonnen. Sie erhielt zudem den »Kammermusikpreis der Freunde Junger Musiker Deutschland e.V.« Den Felix Mendelssohn Bartholdy-Preis im Fach Orgel gewann Sebastian Kückler-Blessing von der Hochschule für Musik Freiburg. An den vergangenen beiden Wettbewerbstagen traten 14 Teilnehmer im Fach Violine und 10 Teilnehmer im Fach Orgel an, um diesen von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Kooperation mit den Staatlichen Musikhochschulen Deutschlands jährlich ausgelobten Preis zu gewinnen.

Das »Stipendium des Bundespräsidenten zur Förderung junger Musiker«, das ebenfalls im Rahmen des Wettbewerbs vergeben wird, gewann im Fach Violine Iva Miletic von der Folkwang Universität der Künste in Essen. Im Fach Orgel ging dieser Preis an Nathan Laube von der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart.

Die in beiden Fächern vergebene Förderprämie wurde an die Geigerin Christina Brabetz von der Detmolder Hochschule für Musik und an den Organisten Konstantin Esterl von der Berliner Universität der Künste vergeben.

Die Preisträger präsentieren im morgigen Abschlusskonzert des Wettbewerbs (15. Januar 2012, 20 Uhr) im Großen Saal des Konzerthauses am Gendarmenmarkt Werke unter anderem von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Messiaen. Im Rahmen dieses Konzertes werden die Preise vergeben.



Berlin, 14. Januar 2012

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Felix Mendelssohn Bartholdy-Preis wurde 1878 als ein Stipendium »zur Ausbildung befähigter und strebsamer Musiker« ins Leben gerufen und ist der älteste Wettbewerb für klassische Musik in Deutschland. Anlass war die Schenkung der Autographe und des Archivs des Komponisten durch dessen Erben an die königliche Bibliothek, die heutige Staatsbibliothek zu Berlin. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz betrachtet diese Verpflichtung gegenüber der Familie Mendelssohn Bartholdy als »preußischen Kulturbesitz« und hat die Tradition der Preisvergabe im Jahr 1963 wieder aufgenommen. In der derzeitigen Form wurde der Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb zum letzten Mal ausgetragen. Ab dem kommenden Jahr wird er mit dem Hochschulwettbewerb der 23 anerkannten deutschen Musikhochschulen zusammengelegt und unter dem Namen »Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der deutschen Musikhochschulen« stattfinden. Der Wettbewerb wird einen künstlerischen Leiter erhalten und künftig in vier Fächern (zwei Solo-Kategorien, Ensemble und Komposition) ausgetragen, in denen zudem 1. und 2. Preise vergeben werden. Der Preis der Freunde junger Musiker bleibt erhalten und schließt sich an das Wettbewerbsfach III (Ensemble) an.

Zu den Preisträgern:

Sarah Christian, wurde 1990 in Augsburg geboren. Sie studiert bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Ihr Bachelorstudium bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum Salzburg schloss sie im Alter von 20 Jahren mit höchster Auszeichnung ab. Sarah Christian ist als Geigerin und Pianistin erfolgreiche Preisträgerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert«, wo sie sich in den jeweiligen Solowertungen sowie im Klavierduo in den Jahren 1996 bis 2001 auf Regional- und Landesebene Erste Preise mit Höchstpunktzahl erspielte. Sie gewann weitere Preise für Violine bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Sarah Christian legt auch besonderen Wert auf ihre kammermusikalische Ausbildung und Entwicklung. 2010 wurde sie als Stipendiatin in die »Bundesagentur Konzerte junger Künstler« aufgenommen, in deren Rahmen sie mit der Pianistin Sonia Achkar und der Cellistin Konstanze von Gutzeit



Berlin, 14. Januar 2012

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Konzerte in ganz Deutschland gibt. Christians rege Konzerttätigkeit führte sie bereits durch viele Länder Europas, nach China und in die USA. Derzeit spielt sie eine Violine von Antonio Gragnani, Livorno 1779, aus Stiftungsbesitz.

Sebastian Küchler-Blessing wurde 1987 in Fribourg/Schweiz geboren. Während der Schulzeit war er Jungstudent in Trossingen und Karlsruhe. Er studiert Kirchenmusik bei Martin Schmeding sowie Musiktheorie bei Otfried Büsing an der Musikhochschule Freiburg. Meisterkurse führen ihn unter anderem zu Ton Koopman, Daniel Roth, Jean Guillou, Jean-Claude Zehnder und Wolfgang Seifen. Derzeit arbeitet er als künstlerischer Assistent von Hans Michael Beuerle beim Freiburger Bachchor. Nach ersten Preisen mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« in den Fächern Klavier und Orgel wurde Küchler-Blessing mit zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Kammermusik-, Orgel- und Improvisationswettbewerben ausgezeichnet. 2011 gewann er den ersten Preis des Wettbewerbs der Internationalen Orgelwoche Nürnberg. Er tritt bei bedeutenden nationalen und internationalen Festivals auf. Sebastian Küchler-Blessing ist Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stiftung und wurde bereits als Schüler in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen. Derzeit wird er von der Deutschen Stiftung Musikleben und von der Mozart-Gesellschaft Dortmund gefördert.

Iva Miletovioc wurde 1988 in Belgrad geboren und erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Mit 14 Jahren nahm sie ihr Studium an der University of Arts in Belgrad auf, das sie 2008 erfolgreich abschloss. Seit 2005 studiert sie in der Klasse von Mintcho Mintchev an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2006 gewann sie zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben. Zwischen 1999 und 2011 nahm Iva Miletic an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Schlomo Mintz, Vadim Gluzman, Michael Frischenschlager, Julian Rachlin und Stephan Picard. Zwischen 1993 und 2011 führten sie zahlreiche Auftritte nach Italien, Tschechien, durch Österreich, Bulgarien, Mazedonien, durch Deutschland, in die Türkei, sowie nach Serbien und Montenegro und nach Israel. Sie nimmt zudem an vielen internationalen Festivals in Europa teil und arbeitet mit zahlreichen Orchestern zusammen.



Berlin, 14. Januar 2012

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nathan J. Laube wurde 1988 in Lake Forest, Illinois / USA geboren. Er studierte zunächst am Curtis Institute of Music in Philadelphia Orgel bei Alan Morrison und Klavier bei Susan Starr. Nach seinem Bachelor-Abschluss erhielt er die beiden höchsten Auszeichnungen des Instituts. Zurzeit studiert Laube an der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart bei Ludger Lohmann und ist Artist-in-Residence bei der American Cathedral of the Holy Trinity in Paris. Er hatte jüngst zahlreiche Auftritte in den USA. In Europa war er auf umfangreichen Tourneen in Großbritannien, gastierte bei einem Orgelfestival in Finnland und gab mehrere Konzerte in Frankreich. 2010 wurde er eingeladen, beim Treffen der American Guild of Organists zu spielen und wird auch 2012 wieder bei ihrer Tagung in Nashville Tennessee auftreten. Er war Stipendiat der William Fulbright-Kommission und studierte 2010 bis 2011 bei Michel Bouvard und Jan Willem Jansen am Conservatoire à Rayonnement Régional de Toulouse. Darüber hinaus war er Organist an der Wanamaker Grand Court Organ.

Christina Brabetz wurde 1993 als Kind einer Familie deutscher Abstammung in Namibia geboren. Mit fünf Jahren begann sie ihren musikalischen Lebensweg und erspielte sich bei regionalen und nationalen Musikwettbewerben in Südafrika zahlreiche Hauptpreise. Bereits im Alter von elf Jahren konnte sie ihr künstlerisches Ausdrucksvermögen als Solistin mit Orchester beim renommierten Hugo Lambrechts Concerto Festival kundtun. Im Alter von 13 Jahren wurde sie in die Violinklasse von Thomas Christian an der Hochschule für Musik in Detmold aufgenommen. Sie gewann 2010 den TONALi Grand Prix. Dies bot ihr die Gelegenheit, das Violinkonzert von Mendelssohn Bartholdy unter der Leitung von Kurt Masur aufzuführen. Weitere Verpflichtungen für Solokonzerte mit namhaften Orchestern schlossen sich an. Seit 2010 ist Christina Brabetz Mitglied im Wiener Thomas Christian Ensemble. In der Saison 2010/11 hat sie in Konzerten unter anderem in Leverkusen und Köln sowie beim Richard Strauss Festival in Garmisch Partenkirchen mitgewirkt. Christina Brabetz spielt eine Violine von Paolo Antonio Testore.



Berlin, 14. Januar 2012

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Konstantin Esterl wurde 1984 in Pfarrkirchen geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Gymnasium und Internat der Benediktiner in Metten, wo er Unterricht bei Alois Auer erhielt. In dieser Zeit erspielte er Preise beim Wettbewerb »Jugend musiziert« in den Kategorien Klavierbegleitung und Orgel. Von 2004 bis 2010 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater München katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei Harald Feller. Er nahm an Meisterkursen in Orgel-Literaturspiel, unter anderem bei Franz Raml, Hans-Ola Ericsson, Zsigmond Szathmáry, und Improvisation bei Tomasz Adam Nowak, Wolfgang Seifen und Vincent Warnier teil. Von 2009 bis 2010 übte er das Amt des Kantors an der Kreuzkirche in München aus. Esterl war Träger eines Begabten-Stipendiums des Freistaates Bayern und Stipendiat der Bachwoche Ansbach 2007; er gewann weitere Preise bei nationalen Orgelwettbewerben. Seit Oktober 2010 studiert er Konzertexamen Orgel an der Universität der Künste Berlin bei Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga.